



Kaweri Coffee Plantation Q&A

1. Wie engagiert sich Kaweri als guter Nachbar und verantwortungsvoller Arbeitgeber in der Region?

Die Kaweri Coffee Plantation ist ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in der Region Mubende und beschäftigt derzeit rund 500 Menschen aus der Umgebung auf Vollzeitbasis. Hinzu kommen 400 bis 800 Beschäftigte, die täglich oder im Rahmen eines "Task"-Systems verschiedene Aufgaben auf der Farm übernehmen. Während der Erntesaison arbeiten bis zu 2.500 zusätzliche Personen auf der Plantage. Wir zahlen Löhne, die mit der Gewerkschaft vereinbart wurden, und selbstverständlich zahlt die Plantage die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge und hält sich an die lokalen gesetzlichen Vorschriften und einschlägige internationale Standards. Neben den obligatorischen Schulungen zu Hygiene und Arbeitssicherheit erhalten die Mitarbeiter auf Kaweri auch Fortbildungen, zum Beispiel im Bereich der Computerkenntnisse. In den Jahren 2001 und 2002 finanzierte Kaweri zwei neue Schulen, die teilweise inzwischen renoviert wurden. Darüber hinaus hat Kaweri in benachbarten Dörfern Wasserleitungen verlegt und Bohrungen für die Wasserversorgung ermöglicht und versorgt die Bevölkerung der umliegenden Dörfer kostenlos mit frischem Trinkwasser aus der Plantage. Außerdem wurden sechs frei zugängliche Trinkwasserbrunnen gebohrt, um weitere Menschen zu versorgen. Die Farm hat auch eine Krankenstation eingerichtet. Hier erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Familien sowie die Menschen aus der Nachbarschaft kostenlose medizinische Behandlung und Medikamente. Kaweri hat dafür gesorgt, dass die Hauptverbindungsstraßen zwischen den Dörfern und der Plantage ausgebaut oder repariert wurden. Seit der Gründung von Kaweri hat die Erhaltung des 650 Hektar großen Hochlandregenwaldes auf dem Gelände mit seiner einzigartigen Artenvielfalt eine hohe Priorität. Da die Umgebung der Farm größtenteils abgeholzt ist, sind auf dem Kaweri-Gelände nun viele Tiere, darunter Affen, Wildkatzen und Antilopen, zu Hause. Eingerichtete Bio-Korridore ermöglichen es den Tieren, sich auf dem Gelände zu bewegen. Etwa ein Viertel der Gesamtfläche von Kaweri ist in ihrem Interesse geschützt, und ein großer Teil der Plantage wird nicht bewirtschaftet.

2. Wie ist das Verhältnis zwischen Kaweri und der örtlichen Gemeinschaft?

Von Anfang an hat die Kaweri Coffee Plantation die Menschen in der Umgebung in das Projekt einbezogen - sowohl auf politischer als auch auf persönlicher, nachbarschaftlicher Ebene. So wird bei regelmäßigen Treffen zwischen den Dorfräten und Vertretern von Kaweri ein enger Dialog gepflegt. Gemeinsam hat man seit der Gründung der Plantage viel erreicht. Kaweri ist



ein wichtiger und geachteter Corporate Citizen in Uganda und in der Region Mubende. Gemeinsam mit den rund 500 fest angestellten Mitarbeitern der Farm setzt sich NKG dafür ein, dass der Anbau von Robusta-Kaffee in Uganda ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig ist, damit auch künftige Generationen vom Kaffeeanbau in der Region profitieren können.

3. Inwieweit finden soziale, ökologische und wirtschaftliche Belange Eingang in die Geschäftsstrategie der NKG? Gibt es eine Politik der Unternehmensverantwortung?

Wir arbeiten in allen Unternehmen der Gruppe mit vollem Engagement an der ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung unseres Handelns. Seit 2017 haben wir unsere Werte und Überzeugungen als Grundlage unseres Handelns in unserem [NKG Code of Conduct](#) niedergeschrieben, während wir diese Geschäftspraktiken bereits seit Jahrzehnten befolgen. Dies war und ist ein fester Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmenskultur. Um unserer Verantwortung für eine wachsende, nachhaltige Kaffeeindustrie auch in Zukunft gerecht zu werden, haben wir u.a. das [NKG Responsible Business Program](#) ins Leben gerufen. Das Programm setzt konkrete Ziele, die verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraktiken und den strategischen Rahmen für die Zukunft definieren, innerhalb dessen wir ein guter Nachbar für die lokalen Gemeinschaften und ein verantwortungsvoller Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter sein können. Im Rahmen unseres aktiven Engagements haben wir zwei Initiativen ins Leben gerufen - NKG Bloom und NKG Verified -, um die Bedürfnisse von Kaffeeanbauern und -käufern in aller Welt zu erfüllen. Weitere Informationen finden Sie unter: [Verantwortungsvoll bezogene Kaffees - Neumann Kaffee Gruppe \(NKG\)](#)

4. Neben der Farm in Uganda betreibt die NKG zwei weitere Farmen in Brasilien und Mexiko. Wie engagiert sich die NKG auf den beiden anderen Farmen?

Die drei Kaffeefarmen der NKG in Brasilien, Mexiko und Uganda umfassen eine Gesamtfläche von ca. 7.700 Hektar, von denen mehr als 20 % nicht kommerziell genutzt, sondern in Form von biologischen Korridoren und Naturschutzgebieten geschützt werden. Auch auf unseren anderen beiden Farmen, der [Fazenda da Lagoa](#) in Brasilien und der [Finca La Puebla](#) in Mexiko, investieren wir in eine nachhaltige, zukunftsorientierte Landwirtschaft und setzen auf das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und den Schutz der Artenvielfalt. In Mexiko bieten wir zum Beispiel kostenlose medizinische Versorgung sowie eine Grundschule und einen Kindergarten für die Kinder der auf der Farm lebenden Arbeiter. In Brasilien werden zahlreiche Maßnahmen zum Erhalt einer gesunden Artenvielfalt ergriffen. So bedecken beispielsweise Wald- und Feuchtgebiete etwa 30 % der gesamten Farmfläche und tragen so zur biologischen Vielfalt bei.